

Salz-Beitrag.

Bezugspreis

Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei monatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M.

Bei der Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle.

(Hauptredaktion: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.)

Nr. 567.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 4. Dezember

Luzigen

werden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von anseiner Annahmestellen und allen Zeitungs-Expeditionen angenommen. ...

Verflossene Thüren.

Wenn der große Präsident der Transvaal-Republic, Herr Krüger, nach dem begeisterten Empfang, den ihm, dem Vertreter eines germanischen Stammes, das französische Volk bereitet...

Während man ihm in Frankreich, von Marcellie über Dijon bis Paris und während seines Aufenthaltes dort mit ihm als Präsidenten eines selbstständigen Landes aufstehenden Ehren eines Soverains empfangen...

Wir hätten uns angesichts des mit dem Empfangen wohl des ganzen deutschen Volkes in diesem Widerstand...

durch brutale und rücksichtslose Verletzung des Völkerrechts gekennzeichnet ist, sich damit, wie es leider geschehen ist, in Widerspruch zu dem tiefsten Instincten des Volkes zu setzen.

In den letzten Wochen und Monaten ist mehrfach geredet worden von dem Ausspruch Deutschlands darauf, inwieweit gestützt und geböt zu werden, wo etwas in der Welt los wäre und die öffentliche Meinung hat diese Proklamierung einer Weltpolitik...

Je weiter man in die Fragen, die sich aus der ganz unerblicklichen Haltung des Kaisers und seiner Räte andrängen, eindringen versucht, desto schwerer wird es, diese zu verstehen...

Das Ausland über die Haltung der deutschen Regierung.

Die französische Presse äußert sich über die emfilische Hoffnung, daß der Kaiser es ablehnen würde, Krüger zu empfangen, in einer ungemein laconischen Weise, deren Wiederholung...

„Gaulois“ ist indigniert, daß ein Monarch sich zu einem derartigen Schritt veranlassen konnte, während der Präsident der französischen Republik heute so groß betrübe. Welche Gründe auch Kaiser Wilhelm selbst haben mögen, den Mann nicht zu empfangen, werden man als den Weltbürger des Reichs beschämen...

„Gaulois“ ist indigniert, daß ein Monarch sich zu einem derartigen Schritt veranlassen konnte, während der Präsident der französischen Republik heute so groß betrübe. Welche Gründe auch Kaiser Wilhelm selbst haben mögen, den Mann nicht zu empfangen, werden man als den Weltbürger des Reichs beschämen...

Deutsches Reich.

Die Dotierung der Provinzialstaaten.

machen die „Verf. Bol. Nachr.“ zum Gegenstand einer längeren Betrachtung. Es heißt da:

Die Jahresrechnung von 13,444,000 M., welche den nicht bloß dem Reich, sondern auch den Provinzialstaaten zugewandt sind, hat die Regierung dem Reichstag vorgelegt...

Wird auf diese Weise gesandt werden müssen, auf dem speziellen Gebiete der Casselle anfallen in die notwendige Restruktur des Gelechts von 1875 eintraten zu lassen und den übrigen Landesverwaltungen eine angemessene Erhöhung der Mittel zu gewähren, so kann hiermit doch die Aufgabe einer Ergänzung...

Die Mängel, die hier endlich mit erfreulichem Eifer zu beheben sind, bestehen, das eine Neuordnung im Sinne einer besseren und gerechteren Ausübung der verschiedenen Provinzialbehörden durchzuführen ist. Aber warum hat sich Herr von Mügel denn nicht gleich von vornherein dazu entschließen können?

Politik.

• Anlässlich der 200jährigen Feier der Verkündigung des Königsreichs zu Preußen soll auch von dem und bereits erschienenen neuen Orden, an dem der jüngere Diplomat nicht teilnimmt, auch ein Preis ausgeschrieben und die Prägung von Denkmünzen beworben. Die neuen neuen Münzen sollen, die an dem Tage werden sollen, zeigen, dass die Bedeutung der Königsfeier nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in der Zukunft liegt. Die Münzen sollen die Bedeutung der Königsfeier nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in der Zukunft zeigen.

Wie sprechen ohne jede persönliche Spitze, wenn wir uns die Bemerkung getrauen, dass das deutsche Volk von Waffengewalt, von einer Demoralisierung (?) der Welt ferngehalten werden soll. Wären wir von dem einseitigen Lande, unter dem Namen Preußen, das sich dem deutschen Volk nur ein Mittel und Macht zu erfüllen und das Deutsche Volk zu gründen. Welche Leistungen kann man nicht von jedem Menschen verlangen, aber es bedeutet doch eine schmerzliche Verzerrung der menschlichen Natur, wenn man die höchsten Ehren, die der nationale Staat zu vergeben hat, ziemlich nutzlos verschwendet.

Man sollte diese Waffengewaltungen unserer Zeit, die über zahlreiche Beziehungen höherer Ebenen, besonders aber die zahlreichen Repräsentationen nicht so tragisch nehmen. Gerade in ihrer Schärfe liegt ja die Korrektur der Nationen und Völker. Wohlwollende Votenanten abelten nach steigenden Schlägen ganze Regimenter, die sich ausgezehrt hatten. Die Folge davon war, dass heute eine erhebliche Anzahl politischer Arbeiter mit bemerkenswerter Eifer sich zu den Waffen der Nation stellt, wie die Herren Geheimen und anderen Räte. Nur ein Herz, das sich nicht aufhört unter den Segnungen des hohen bismarckischen Zerkens zu erheben, kann unter Interesse in besonderen Maße erregt. Am ehesten. Ob sie kommen wird?

• Der außerordentliche Brief, den der antismilitarische Abgeordnete Naab bei Beratung der Seemannsordnung im Reichstag ins Gespräch führte, kammt, wie inzwischen bekannt geworden ist, aus der Feder des verstorbenen Hamburger Abgeordneten von Laeisz. Der Hamb. Korresp. stellt jetzt seinen Wortlaut wie folgt mit:

Die alte Dampfmaschine sehe ich mit dem Gedanken der Gemeinnützigkeit in Verbindung mit der Reorganisation und Neuordnung. Aus dem Umstände, dass die Abfertigung, die mehr als jeder anderen in längeren Jahren besteht, die vorgeschlagenen Einrichtungen bereits haben, und das solche bei den Anlagen von jetzt an immer vorgezogen werden dürfen, ist der Gemeinnützigkeit der Zweck, das es einer Verminderung in den Unfallversicherungsbeiträgen nicht bedarf. Dieser Lösung kann ich nicht zustimmen. Die Unfallversicherung ist ein Geschäft, das weniger einen direkten praktischen Zweck, als das sie zur Dekoration dienen, um der Welt und dem Publikum zu zeigen, wie vortrefflich die Selbstversicherungsgesellschaft alles geregelt hat, für die Arbeiter denkt und sorgt, ihnen die Würde des eigenen Berufs zu erhalten und sie in dem Maße zu heben, wie sie verdienen. Von diesem Gesichtspunkt aus meine ich, sollten wir die aufstehende Frage durch eine förmliche Unfallversicherungsreform zu lösen trachten, je nachdem, desto besser. Anders wird es nicht sein.

• Graf Polodowski wird also nicht mehr an der Spitze des Ostpreußen stehen. Das Hamburger Abendblatt findet das Bedenken, nur in der Form und vollstet mit recht harmlosen Mitteln die Wohlmeinigkeit der wohlwollenden Reichsbeamten. Dieser letzte „harmlose“ geführte Worte, was ein Feind jeder „harmlosen“ Vermutung. Es ist ein alter Feind, der nicht nur in der letzten Sitzung und besonders der unangenehm Unvollständigkeit vorchristlichen lediglich bürokratische oder politische Bewandlung zu erfinden.

• Im Blatttitel der gestrigen Ausgabe, die Schlußreferat betreffend, bitten wir auf Seite 1, Zeile 27 von unten, „Vedenlich“ statt „Vedenlich“ zu lesen.

Verwaltung und Reichspolitik.

• Einen Direktionschef von einem Konvertierten Schot und Honn hat die Gemeinde Pampow bei Stettin das beneidenswerte Glück zur Insel zu nennen. Nach der Reichstagswahl der achtste dieser mit die politische Stimmung seiner Unterthanen rührend befehlige Volksturnen die Pampowener mit folgender Kunde geben:

• Betreffend das Wahlergebnis, dankte Herr von Wahren der 86 Stimmen für die rege Teilnahme, welche auch die mit wählenden 30 Stimmen in Anbetracht. Die Holz- und Eisenerezeugung ist nach einem Anstiegen, Direktor.

• In der letzten Sitzung der Hamburger Bürgerkammer vom Ende des Budgets des Staats für das Rechnungsjahr 1901/1902 berichtet worden, das zum Schutze der Hamburger Steuerträger einen Zuschlag von vier bis fünf Prozent aufwerfen. Der Voranschlag beträgt die Einnahmen auf 40,908,256 M., die Ausgaben auf 45,692,669 M. Dabei haben sich die Einnahmen gegen das Vorjahr um 2,600,000 M., die Ausgaben um 6,800,000 M. gesteigert. Ein Restposten habe ich den Budget des laufenden Jahres aufgewiesen, es konnte aber noch aus den Überschüssen beglichen werden. Zeit ist die Rente aufgebracht; der Rückbehalt soll nach Antrag des Senats zunächst durch eine temporäre Anleihe gedeckt werden, die die Entscheidung von Senat und Bürgerkammer über die endgültige Beschaffung gefast ist. Da es sich um eine dauernde Maßnahme handelt, die sich hauptsächlich aus dem Verordnungsrecht für die Finanzierung der Verwaltung um 40 Mill. M. zum Vermehrten Staatsfundus und für die erhöhten Beamtengehälter zusammenfügt, so ist eine prinzipielle Entscheidung der Deputation angebracht. Der Senat beantragt daher die Einsetzung einer Kommission von drei Senatoren und sechs Bürgerkammermitgliedern zur Prüfung und Erhaltung von Vorarbeiten.

• Ueber die Anwaltsversicherungspflicht der Lehrer an Privatoberschulen gefast folgender Fall. Ein Lehrer an der „Gotheschule“, einer Privatoberschule in Offenbach, beantragte die Verweisung von der Versicherungspflicht, weil er Mitglied der Pensionisten des deutschen Privat-Beamtenvereins in Offenbach und sonst versicherungsfähig sei; ferner, weil er im Ehegattenregister Wachen keine Eintragung gefunden habe und dort daher im Stande sei angestellt wurde. Die Bürgerkammerer Offenbach sprach trotzdem die Versicherungspflicht aus, einmal weil die „Gotheschule“ keine öffentliche, sondern eine Privatoberschule ist, das Weiterhin solcher Schulen hänge allein von dem Willen des Besitzers ab und hier nicht die Garantie

für den Fortbestand wie das einer öffentlichen Schule. Ebenso sei auch die Entlohnung der Lehrer lediglich von dem Willen des Anstaltsbesizers abhängig. Ferner könne die Mitgliedschaft bei der Pensionisten des deutschen Privat-Beamtenvereins nicht als eine der Versicherungspflicht auslösende Anwartschaft auf die Pension im Sinne des Gesetzes angesehen werden. Nach dem Inhalt dieser Fälle sei die Pension allerdings durch „Ewerb eines Ansehens“ gebildet, jedoch erst nach einer Wartezeit von fünf Jahren; ferner könne die Mitgliedschaft durch andere Umstände, die die Versicherungspflicht auslösende Anwartschaft auf die Pension im Sinne des Gesetzes angesehen werden. Schließlich könne auch der Umstand, dass der Lehrer vorwiegend in öffentlichen Schulen mit Pensionistenberechtigung angestellt werde, zur Zeit nicht als „Anwartschaft“ angesehen werden, da nur das derzeitige Dienstverhältnis in Betracht komme und keine Gewissheit bestehe, das jener Pensionistenanspruch zur Verwirklichung komme. Das Kreisamt hat als zuständige höchste Instanz diese Entscheidung bestätigt. Damit ist die Versicherungspflicht in Fällen der traglichen Art definitiv festgestellt.

• Nach einer kürzlich ergangenen Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts ist die Gewerbesteuer von Privatbetriebsstätten zu den Gewerbesteuer zu rechnen, welche unterstellt werden können, wenn Tatsachen vorliegen, welche die Unvergleichbarkeit des Gewerbetreibenden in Bezug auf diesen Gewerbebetrieb darthun.

Verwaltungsrecht.

• Dem Reichstage ist aus Westfalen eine Petition zugewandert, welche um Aufhebung der Maximalarbeitszeitverordnungen für Arbeiter und Arbeiterinnen und um Einführung einer Minutalbeitszeit ergeht.

Casale Angelegenheiten.

• Zur Verwirklichung der Idee internationaler Arbeiterkongresse scheint wieder ein kleiner Schritt getan zu werden. Die Münch. N. N. lassen sich aus Wien melden:

• Es ist noch nicht entschieden, in welchem der beiden in Frage kommenden Länder — Belgien oder der Schweiz — das im Hinblick von Internationalen Verbände für geistlichen Arbeiterzweck beschlossene internationale Arbeiterkongress zur Verwirklichung kommen soll. Die internationalen Arbeiterzwecke, welche sich seit dem Jahr des Kaisers Wilhelm II. im März 1890 nach Berlin einberufenen internationale Arbeiterkongressen angeht, wurde dem eigentlichen internationalen Arbeiterkongress nicht in der Schweiz, sondern in Belgien abgehalten. Die internationalen Arbeiterzwecke sind im Hinblick der schwerfälligen Bundesratssachen zu betrachten, welcher unter Vorbehalt der jeweiligen Genehmigung durch die eigentlichen Räte des Komitees des internationalen Bundes für geistlichen Arbeiterzweck die Summe von 8000 Francs als Subvention zur Deckung der direkten Kosten des Arbeiterkongresses in Aussicht stellt unter der Voraussetzung, ferner das es völlig neutralen Charakter trage, und seine Funktionen über die Zeit ausschließlich demselben widmen.

Man darf daher gespannt sein, ob das internationale Komitee von dem Bundesrat des Schweizerischen Bundesrats Gebrauch machen wird. Die neutrale Schweiz hat noch den Vorzug vor Belgien, das die Verwirklichung viel schwerer Bedürfnis für einen solchen Fortschritt bietet, als das von Parteipolitikern durchgeführte Belgien.

• Arbeitlosungsfragen gehen in den sozialpolitischen Hauptberichten und sollen daher demnächst von den Gewerkschaften in die Hand genommen werden, weil die Verlegung sich nicht aufheben können, geistlich der Verwirklichung eine solche Einwirkung annehmen. Die Gewerkschaften sind in der Gewerkschaften der W.-Gloabach, Arbeit, Schwabach. In Stettin ist beschlossen, die Frage auf die Tagesordnung der nächsten Parteiverammlung zu legen. In dem Gewerkschaftsrat für den Rheinischen Grund (Waldhölzer) steht die Bildung auf die Schweiz fest, das der Reichstag ist nicht vorüber, in dem Reichstag steht unter der Voraussetzung der Voranschlag vorzunehmen, aber nur einmal in der Mitte des Jahres. In Oberhausen, Braunschweig und Elmhorn werden regelmäßige Verhandlungen, unter Mitwirkung der einzelnen Gewerkschaften, insbesondere über anfallende Veränderungen kollektive Entlohnungen, oder Rentenfragen, Arbeitszeiten, Lohnrechnungen, Aufstufen. Die Berliner Gewerkschaftskommission hat den Grenzland auf die Tagesordnung einer ihrer letzten Sitzungen gesetzt. Nach einem Referat von Dr. Julius Charlotzow, welches die Notwendigkeit regelmäßiger Sitzungen und regelmäßiger Berichterstattung betont, und nach einer Diskussion, wurde die Kommission, ferner, das die Karte die die Aufgabe selbst in die Hand nehmen, wurde eine dementsprechende Resolution angenommen.

See und Flotte.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

Anstalt.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

Anstalt.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

Stuttgard.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

Stuttgard.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

Stuttgard.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

Stuttgard.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

Stuttgard.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

Stuttgard.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

Stuttgard.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

Stuttgard.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

Stuttgard.

• Laut telegraphischer Meldung in S. M. S., „Welshenbung“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, die nach dem abgelaufenen Besuche der Flotte der westfälischen Station ist am 1. Dez. in Los Palmas eingetroffen und hat an demselben Tage die Flotte nach Wilhelmshafen fortgeleitet. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen und verbleibt, am 6. Dez. nach Beirut in See zu gehen. S. M. S., „Wald“, Kommandant Kapitän zur See von der „Seydlitz“, ist am 2. Dez. in Jassio angekommen.

Teppiche

in Tapestry, Velours, Tournay, Axminster, Imperial, Brüssel etc.

Specialität: Smyrna-Teppiche
in reichhaltigster Auswahl.

Anfertigung nach Skizzen
ohne Preisaufschlag.

Teppich-Stoffe

zum Auslegen ganzer Zimmer.

Echt orientalische Teppiche.

Felle, Vorlagen, Läuferstoffe.

Möbelstoffe, Möbelpeluche in Wolle und Leinen. Crêpes. Portièren. Lambrequins. Fenstermäntel, Friese, Schlafdecken.

Gardinen

Reichhaltigste Auswahl von der einfachsten Tüllgardine bis zu der elegantesten Spachtelgardine in nur neuen Mustern.

Solide Qualitäten bei billigst gestellten Preisen.

Stores. Gestickte Zuggardinen und Spitzen.

Rouleauxstoffe. Spachtel-Decken.

Einzelne Fenster u. Gardinen-Reste weit unter Preis.

Tischdecken. Divandecken.

Bruno Freytag

Halle S.

Leipziger Str. 100, Part. I. u. II. Etage.

Gegründet 1865. - Fernsprecher 379.

Atelier für künstl. Zähne.



in-
fertigung
Kunst-
Gehäse
in Gold,
Platin u.
Kunstgummi.
Anwen-
dungen der
Zähne mit
Gold, Silber, Emaille etc. Schmerz-
loses Zahnziehen. Nichter-
forderlicher Zähne. Jedes unpassende
Gehäse wird auf während bei billiger
Preisberechnung umgetauscht. Be-
rechnungen an künstlichen Gehäsen sofort.

Franz Hirschkorn,
Leipziger Straße 22, II.

Emblicke mit gepolsterter mo-
derne bequeme

Sophas, große und kleine
Kantons.
Große Auswahl.

Paul Danneberg,
Decorateur,
Leipziger Str. 188, I. Fernruf 709.

Prüfen Sie, bitte, unsere täglich frischen
wohlschmeckenden gerösteten Caffee's

Pfd. 90 Pfg. 1.- 1.20 1.40 1.60 1.80 2.-
und Sie werden selbst erkennen, wo

die feinste Qualität billigst

zu haben ist.

Pottel & Broskowski.

Vernickelungsanstalt
Josef Mittag,
Servicestraße 33.

Damen- u. Kinderhüte
werden hier gemacht.
H. Haase,
Großer Sandberg 14.
NB. Aufträge werden auch
Stückweise angenommen und
lauber ausgeführt. D. D.

Reichstein-Flügel, vorzüglich
erhalten
zu sehr billigen Preisen abgegeben.
Trautwein, Mühlstraßenbänke,
Berlin, Schönebergstr. 116.

Wuppen-Capeten.
C. Freundorf, Schulstraße 3/A.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe mein großes

Lager von
Glas, Porzellan, Steingut u. Luxuswaren
zu und unter Einkaufspreis aus.

G. Kohlig, Leipziger Str. 91.

Großer Laden mit trockenem cementierten Lager-
feller zu vermeiden.

MAX MATTHAEI

Kunstschreier
Gr. Brauhausstr. 29.
Specialität:

Moderne Möbel

sowie Uebernahme vollstän. modern.

Wohnungs- und

Laden-Einrichtungen

nach Entwürfen bewährter Künstler.
in jeder Gattung, von einfachsten
bis zum vornehmsten.

Nur eigenes Fabrikat.

Pianinos

goldene Medaille Paris 1900
Albert Hoffmann
am Riebeckplatz.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG

Als Specialist
empfiehlt sich
zur Lieferung von
**Präservenfabrik-
Anlagen**

M. Merker, Civil-Ingenieur,
Hildesheim.

Prüfung-Referenzen u. Kostenaufschläge
stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

M. L. Fischer,

Tapezierer und Decorateur,
wohnt jetzt
Kleine Mansstraße 10, I,
Ecke Dompf.



Universal-
Stahlpauzer-Geldschranke

feuer-, sturz- und diebstahlsicher
empfiehlt sehr preiswerth
J. C. Petzold, Geldschrankfabrik,
Magdeburg, Strodenbaurerstr. 19.



Nähmaschinen,

prima deutsche Fabrikate zu solchen Preisen bei voller
Garantie empfehle, auch neuen Teilzahlungen

H. Schöning, Gr. Steinstr. 67,
Ecke Schimmelstr.

Allein-Verkauf der vollständigsten Prima-
Nähmaschinen, beste zum Züchteln,
Reparatur-Verkauf.

Anfertigungs-Aufträge

Herrenwäsche,
Damenwäsche,
Kinderwäsche,
Bettwäsche,
Taschentücher,
Monogramm-Stickerei etc.

erbitte ich mir, sofern dieselben als
Weihnachts-Geschenke

dienen sollen, im Interesse rechtzeitiger Fertigstellung
recht bald.

Ida Böttger Nacht,

Grosse Steinstrasse 9.

Halle a. S.
Leipziger Str. 21.

Reinhold Grünberg

Halle a. S.
Leipziger Str. 21.

vormals Schnabel & Grünberg

empfiehlt zu passenden **Weihnachts-Geschenken** äusserst billig:

Weiße Damastbezüge in feinen Blumenmustern,
6, 7 Mk.

Bezüge in Dimity, 4, 5, 6, 7 Mk.
in Louisianauch, 4, 5, 6 Mk.

Bunte Bezüge, 3, 4, 5, 6, 7 Mk.

Kattunbezüge, 3, 3,50, 4, 5 Mk.

1 Gebett Inlett: Decke, Unterbett, 2 Kissen, 11, 12,
15, 18, 20, 25, 30 Mk.

Bettuch ohne Naht, 1,50, 2, 2,50 Mk.

Leinene Theegedecke von 2,75 Mk. an.

Tischtücher, 4 Personen, 1, 1,50, 2, 2,50 Mk.

6 Personen, 2, 3, 3,50 Mk.

Tischgedecke, 6 Personen, von 7 Mk. an.

12 Personen, von 12 Mk. an.

Leinene Servietten, Dutzend 4, 5, 6, 7 Mk. bis zu den
feinsten.

Für den Angeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 2 Beilagen.